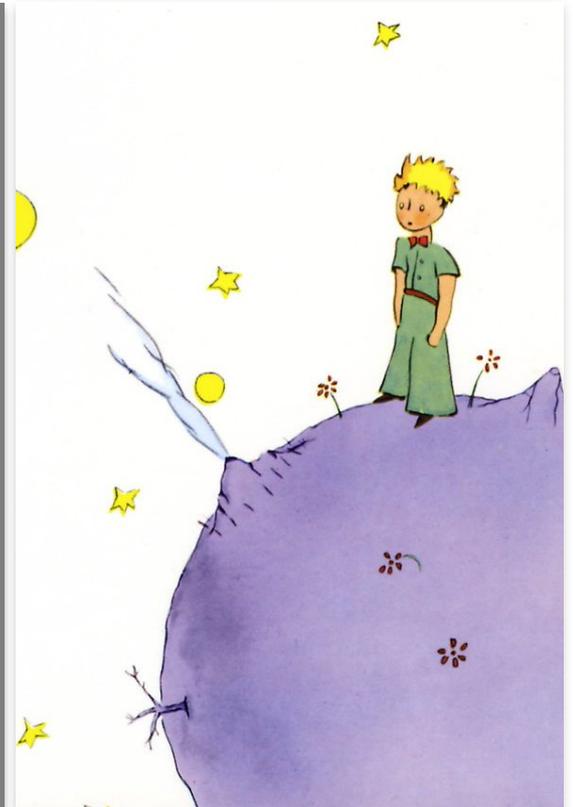


# Besser Präsentieren

Ein Text ist nicht dann vollkommen, wenn man nichts mehr hinzufügen kann, sondern dann, wenn man nichts mehr weglassen kann.

Antoine de Saint Exupery



## Pecha-kucha oder die Kunst der kurzen Präsentation.

Wer kennt das nicht: Langweilige, überlange und schlecht gestaltete Präsentationen, die von rhetorisch eher unbegabten Menschen mit dem Rücken zum Publikum herunter gelesen werden.

Mit PowerPoint oder ähnlicher Software hat heute fast jeder regelmäßig Berührung. Sei es im Beruf- oder Vereinsleben. Kein Vortrag mehr ohne die allgegenwärtige Präsentation, im Fachjargon Slide-Show genannt. Das geht so weit, dass in verschiedenen Foren und Berichten von der „Seuche“ PowerPoint berichtet wird, die Besprechungen und Konferenzen, Vorträge und Seminare dominiert und ruiniert.

Dabei ist natürlich klar, dass eine gute gestaltete Präsentation mit einem guten Redner nicht nur informativ, sondern auch unterhaltend sein. Es gilt wie so häufig das Zitat: „Es kommt darauf an, was man daraus macht!“

Das Architektenehepaar Klein-Dytham aus Tokyo hatte bei einem Kongress das Problem, dass nur wenige Referenten zu Wort kamen, obwohl mehr Menschen etwas zu sagen hatten. Daraufhin haben sie sich das Konzept überlegt, dass für jeden Referenten eine festgelegte Anzahl von Folien mit einer festgelegten Zeit ausreichen muss, um die Botschaft eines Vortrages an die ZuhörerInnen zu bringen.

Die Grund-Idee ist simpel. Jede (r) ReferentIn hat 20 Folien mit je 20 Sekunden zur Verfügung, was einer Gesamtredzeit von 6.40 Minuten entspricht. Und dies reicht auch

vollkommen aus, um eine Botschaft auf den Punkt zu bringen. Beim Gestalten einer Präsentation bemerkt man schnell, dass es zwar für den Referenten schwieriger ist, sich kurz zu fassen, für Zuhörer ist diese Präsentationsform jedoch bei weitem angenehmer. Von lokalen Veranstaltern werden Events nach dieser Idee organisiert, bei denen grundverschiedene Menschen Präsentationen zu unterschiedlichsten Themen vorstellen. Vorgaben gibt es außer der 20x20 Formel nicht. Pecha-kucha ist urheberrechtlich geschützt, aber trotzdem eine rein sozio-kulturelle NON-Profit-Veranstaltung. Das Ziel der Veranstaltungsreihe ist neben Spaß und kurzweiligen Informationen natürlich auch das Training für die Referenten und die Möglichkeit des Abschauens von guten Präsentationsideen für die Besucher.

Thomas Maile



Die hier genannten Infos setzen sich aus Fundstücken in Newslettern, guten Büchern und viel eigener Erfahrung zusammen. Bücher, Webseiten und Blogs werden im Anhang aufgezählt.

Mich erreichen Sie unter [thomas@pechakucha-aalen.com](mailto:thomas@pechakucha-aalen.com) oder [www.facebook.com/thomas.maile](http://www.facebook.com/thomas.maile)

## EMPFEHLUNGEN

Hier gibt es Infos zu guten Präsentationen:

[www.ueberzeugend-praesentieren.de](http://www.ueberzeugend-praesentieren.de)

Der Kommunikationswissenschaftler Dr. Michael Gerhartz informiert kompetent mit guten Beispielen zu verschiedenen Aspekten von Präsentationen.

[www.apolloideas.com](http://www.apolloideas.com)

Die Agentur erstellt im Auftrag Präsentationen und hat auf Ihrer Homepage tolle Beispiele.

**Nancy Duarte**

Hat mit Ihren Büchern slide:ology und resonate bereits viel Elend aus Konferenzsälen verbannt. Gute Webseite: [www.duarte.com](http://www.duarte.com)

**Garr Reynolds**

Er ist Autor der Bücher Zen oder die Kunst der Präsentation, Zen oder die Kunst des Präsentationsdesigns und Naked Presenter und hat weltweit viel dazu beigetragen, dass es eine bessere Präsentationskultur gibt.

[www.slideshare.com](http://www.slideshare.com)

Großer Präsentationsfundus zu allen möglichen Themen.

**John Medina**

Sein Buch Gehirn und Erfolg erklärt wie Präsentationen wirken.

**Chip Heath / Dan Heath**

Ebenfalls ein tolles Buch: Wie die richtige Story Ihre Werbung unwiderstehlich macht.

**Steve Jobs**

Er hat Präsentationen gelebt. Seine Präsentationen sind auf youtube vielfach zu bewundern. Als Meilenstein in der Präsentationstechnik gilt die Präsentation zur Einführung des iPhones.



## Allgemeingültige Grundsätze für (alle) Präsentationen

**Erstellen Sie die Präsentation selbst.** Sie sind dann viel mehr in der Materie. Man merkt es einer Präsentation an, ob sie ein eigenes Produkt ist oder ob der Referent Platzhalter für den eigentlichen Urheber ist.

**Analog beginnen.** Eine PowerPoint-Präsentation ist die grafische Umsetzung eines Vortrages. Das bedeutet, dass zuerst der Vortragsinhalt stehen muss, dann kann die Gestaltung beginnen. Dieser Inhalt kann ganz ohne Rechner oder zumindest ohne Präsentationsprogramm erstellt werden.

**Reduce to the Max.** Ein Text ist nicht dann gut, wenn man nichts mehr hinzufügen kann, sondern dann, wenn man nichts mehr weglassen kann (Saint-Exupery). Prüfen Sie jede Folie genau, ob sie auch wirklich notwendig ist.

**Keine Angst** vor leerem Raum auf der Folie. Leerraum kann wunderbar dazu dienen, Ihre Aussage zu unterstützen. Alles was unwichtig ist, sollte erst gar nicht auf der Folie erscheinen.

**Keine Cliparts!** Es sind meist nur unnötige und nichts sagende Raumfüller.

**Suchen Sie die Emotionen** in Ihrem Vortrag. Sie sind die Chance eine Verbindung zu Ihrem Publikum aufzubauen.

**Packen Sie Ihren Vortrag in eine Geschichte.** Vielleicht gibt es etwas persönliches oder öffentlich bekanntes, das zu Ihrem Thema passt.

**Strukturieren wie in der Schule** - es ist ganz einfach die Geschichte rund zu machen. Einleitung, Hauptteil/Erörterung, Schluss.

**Visualisieren Sie** Ihre Botschaften mit Bildern oder kurzen Aussagen. Zur Not schalten Sie einfach das Kopfkino der Zuschauer an...

**Üben Sie** die Präsentation. Ein altes Sprichwort sagt: Reden lernt man nur durch Reden. Je wichtiger Ihnen die Präsentation ist, desto mehr sollten Sie in Übungseinheiten investieren.

**Klare und einfache Diagramme** sind der Schlüssel zum Verständnis für Zahlen. Je komplexer Schaubilder aufgebaut sind, desto unverständlicher wirken sie. Ein optimales Diagramm ist auf den ersten Blick verständlich.

**Ihre Botschaft steht im Mittelpunkt** - arbeiten Sie diese Botschaft klar und deutlich heraus, so dass sie für Ihre Zuschauer klar und deutlich erkennbar wird. Produzieren Sie einen KÜCHENZURUF.

## Pecha-Kucha

Man könnte es als Spielerei oder als Gag bezeichnen, eine Präsentation in einer festgelegten Form und einer definierten Zeit vorzustellen. Das Konzept ist jedoch auch ein Schlüssel für strukturierte Vortragsveranstaltungen, bei denen die Zeitfenster eingehalten werden.

Die Teilnahme an einer pecha-kucha-Veranstaltung ist ein intensives Training, ein PRÄSENTATIONS-BASE-CAMP. Probieren Sie es doch mal aus.

### vorbereiten

**1**  
Das Thema intensiv ausarbeiten und dann zur Essenz komprimieren.

**2**  
20 Schlagworte festlegen, die inhaltlich das Thema wiedergeben. Diese mit der Post-it-Methode sortieren

**3**  
Einen spannenden Titel auswählen

### üben

**4**  
Anhand der sortierten Post-it's üben. Evtl. neu sortieren. Evtl. Inhalte austauschen.

**5**  
Mit Stoppuhr üben.

**6**  
In PowerPoint übertragen und entsprechend dem Thema gestalten.

### präsentieren

**7**  
Mit PowerPoint üben. Mit und ohne Publikum.

**8**  
Rechtzeitig zur Veranstaltung (zum Vortrag) erscheinen. Akklimatisieren. Technik-Check. Notebook, Beamer, Präsentation, Micro....

**9**  
Keine Panik wenn im Vortrag der Folienwechsel nicht aufs Stichwort klappt. Das muss nämlich absolut nicht sein!

## pecha-kucha im Alltag

Es ist eine Aufgabe, bei einer pecha-kucha-night aufzutreten und seine eigene Idee oder das eigene Erlebnis vor einem großen Publikum vorzustellen. Es ist mit Sicherheit auch eine tolle Erfahrung. Das Format 20 x 20 eignet sich aber auch abseits von Events für richtige Präsentationen und sogar für Konferenzen und Kongresse. Die meisten dieser Veranstaltungen leiden darunter, dass sich niemand so richtig an die Zeitvorgaben hält. Pecha-kucha-Präsentationen haben den Vorteil, dass die Referenten nicht mehr Herr ihrer Zeit sind, sondern dass die Präsentation automatisch abläuft. So kann jedes Zeitraster einer Veranstaltung eingehalten werden.

Stellen Sie sich einmal vor, Sie werden zu einem Vortrag eingeladen und Sie werden gebeten sich kurz zu fassen. Wenn Sie dann sagen können, dass Sie nur 6:40 Minuten brauchen, sind Sie der King oder die Queen der Veranstaltung. Versprochen!



beteiligen sich weltweit am Projekt pecha-kucha-night. Es ist spannend zu beobachten, auf welcher vielfältigen Art und Weise Themen umgesetzt werden. Schauen Sie doch mal rein:

[www.pechakucha.org](http://www.pechakucha.org)

[www.pechakucha-aalen.com](http://www.pechakucha-aalen.com)

[www.facebook.com/pechakucha.aalen](https://www.facebook.com/pechakucha.aalen)